Klondike Goldrausch historischer Nationalpark

Willkommen in Skagway!

Willkommen in Skagway, Alaska. Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen helfen werden, diesen faszinierenden Platz, die Personen und die Ereignisse, die diesen Platz berühmt gemacht haben, besser verstehen und sich daran erfreuen zu können. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite unter: www.nps.gov/klgo und genießen Sie unser Angebot an Aktivitäten und Anlagen.

Aktivitäten im Park—Was kann man unternehmen?

Der historische Klondike Goldrausch Nationalpark bietet eine Vielzahl an Programmen, Aktivitäten und Möglichkeiten, um über den Goldrausch von 1897-98 am Klondike mehr zu erfahren, und um die Goldrauscherfahrung am Skagway selbst zu erleben. Folgende Aktivitäten werden täglich angeboten:

Besucher Center (Second Avenue und Broadway) geöffnet taglich von Anfang Mai bis Ende September, 8:00- 18:00 Uhr.

- Besucherinformationen
- Ausstellungen und Museum
- Chilkoot Trail Video
- Orientationsfilm „*Gold Fever: Race to the Klondike"* verschiedene Stunde jedes Tag
- Präsentationen der Nationalparkwärter um 10 Uhr
- Geführte Touren durch den historischen Kern von Skagway verschiedene Stunden jedes Tag
- Junior Kinderprogramme
- Abend- und spezielle Vorführungen (erkundigen Sie sich nach den Einzelheiten)
- Weiterbildungsunterlagen

Historische Moore Heimstätte (Fifth Avenue und Spring) geöffnet von Ende Mai bis Anfang September

Mascot Saloon (Third Avenue und Broadway) geöffnet von Ende Mai bis Anfang September.

Trail Center (Second Avenue und Broadway) geöffnet von Ende Mai bis Anfang September, 8:00-16:30 Uhr zum Verkauf von Chilkoot Trail Eintrittskarten, Orientierungswanderungen und Wanderinformationen.

Dyea Stadtführungen von Anfang Juni bis Anfang September. Treffpunkt ist der Dyea Parkplatz. Erreichen Sie das Besucher Center fur mehr Informationen.

Informationen:

Klondike Gold Rush National Historical Park
PO Box 517
Skagway, AK 99840-0517
(907)983-2921
http://www.nps.gov/klgo

Das letzte große Abenteuer

Das letzte große Abenteuer des 19. Jahrhunderts begann am 16. August 1896 in einem schmalen Fluss mitten in der Wilderniss des kanadischen Yukons, als Gold im Rabbit Creek, einem Nebenfluss des Klondike Flusses, gefunden wurde. “Skookum” Jim Mason (Keish), der Tagish Eingeborene der Captain William Moore über den White Pass von Skagway neun Jahre zuvor geführt hatte, war der erste, der das gelbe Metall entdeckte und den Goldrausch auslöste.

Jim und seine Begleiter Dawson Charley (Ka Goox) und George Carmack verbrachten die nächsten zwei Tage damit den Fluss zu untersuchen. Nachdem sie ihre Claims abgesteckte hatten, fuhren Carmack und Charley flussabwärts nach Fortymile, um Ihre Claims bei den kanadischen Behörden einzutragen. Die Nachricht über den Fund verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Der Fluss in dem der Fund gemacht wurde, wurde auf Bonanza umgetauft und von einem Ende zum anderen abgesteckt. Ebenso wurde ein in der Nähe vorbeifließende Strom abgesteckt und als seine Reichtümer entdeckt wurden, auf den Namen Eldorado getauft. Die Nachricht verbreitete sich schnell durch das Yukon Tal und zu Weinachten haben viele Goldsucher, die sich bereits in der Gegend befanden, die tributreichen Schürfungen aufgegeben.

Nach Außen hin verbreitete sich die Nachricht viel langsamer und der einsetzende Winter erschwerte die Kommunikation erheblich über die folgenden acht Monate. Mitte Juli, steckte das “Klondike-Fieber” dann die Außenwelt an, als zwei Dampfschiffe beladen mit Gold vom Klondike die Westküste der Vereinigten Staaten erreichten. Die *S. S. Excelsior* legte in San Francisco am Abend des 14. Juli an; die *S. S. Portland* fuhr in Seattle am Morgen des 17. Juli 1897 ein. Die Goldsucher auf den beiden Schiffen brachten mehr als drei Tonnen Gold mit. **"GOLD! GOLD! GOLD! GOLD!"** schrieen die Titelseiten der Zeitungen und die Welt spielte verrückt angesichts dieser Nachrichten. Millionen von Menschen ließen alles stehen und liegen um in eine Gegend zu eilen, von der man zuvor kaum etwas gehört hatte, und die nur wenige wirklich kannten.

Das Gold des Klondike beflügelte die Phantasie der ruhelosen westlichen Welt. Überdrüssig durch die wirtschaftliche Depression, aus dem Gleis geworfen durch die Industrialisierung und zunehmende Urbanisierung und durch das Ringen mit sozialen Unruhen ausgelöst durch massive Einwanderungsströme in die neue Welt, bot der Klondike einen idealen Zufluchtsort, an dem man seine verlorene Identität wieder finden konnte und sich die Mittel für eine bessere Existenz erwerben konnte.

Jeder der nach Norden zog wurde durch die Reise verändert. Ob ihre Träume nun in einem Haufen verrotteter Ausrüstungsgegenstände endeten oder in einem regnerischen Wald an der Küste Alaskas verloren gingen, oder ob sie den ganzen Weg voller Entbehrungen auf sich nahmen, um danach nur feststellen zu müssen, dass die meisten Schurfplätze bereits abgesteckt sind – sie alle wurden durch dieses Erlebnis verändert. Sie wurden durch die harte, physisch anstrengende Arbeit des Ausrüstungsschleppens über steile Gebirgspässe im tiefen nordischen Winter verändert. Sie wurden durch die Übermacht eines solchen rauen Landes verändert. Sie wurden durch ihre Begegnung mit den selbstbewussten und mächtigen Tlingit Eingeborenen verändert. Ob man gescheitert oder gelungen hat, alle wurden durch ihre Träume und Erfahrungen verändert. Der Klondike Goldrausch von 1897-1898 war wirklich das letzte große Abenteuer seiner Art, dass die Welt je wieder sehen wird.

Wandern auf dem Chilkoot Trail

Der Chilkoot Trail ist einer von drei gletscherfreien Korridoren zwischen Juneau und Yakutat in Südost-Alaska. Der anspruchsvolle 53 km lange Pfad kann nur zu Fuß beschritten werden, und diente von 1897-98 als Weg für mehr als 20.000 Goldsucher, die aus den Küstengebieten in die im Landesinneren gelegenen Goldfelder vordrangen. Der drei- bis fünftägige Marsch beginnt in der üppigen Vegetation der Regenwälder an der Pazifikküste in Dyea, führt weiter über den entmutigenden 1.074 Meter hochgelegenen Chilkoot Pass über die "Goldenen Treppen", und endet im nördlichen Kanadischen Wald am Bennett See. Vom Anfang des Pfades bis zu seinem Ende am historischen Bennett Bahnhof, können die Wanderer historische Artefakte, herrliche Landschaften und eine unberührte Natur bewundern. Campingareale wurden an historischen Ortschaften eingerichtet und verfügen über Kocheinrichtungen, Lebensmittellagerräume, Zeltplätze und Toiletten. Jedes Jahr besuchen ungefahr 2500 Wanderer die prachtvolle Natur der Küstengebiete Alaskas.

Bevor Sie auf dem Chilkoot Trail wandern

KAUFEN SIE EINE EINTRITTSKARTE im Trail Center.
Eintrittskarte sind fur alle Chilkoot Wanderer brauchen ausser Wanderern, die nur US Seite ein Tag wandern.
Der Nationalparkservice und die kanadischen Parks stellen kombinierte Eintrittskarten aus. Für Gebühren- und Reservierungsinformationen, besuchen Sie das Trail Center.

2. **ERHALTEN SIE DEN *LEITFADEN FÜR WANDERER*:** Dieser Leitfaden ist am Trail Center im Nationalpark erhältlich. Stellen Sie bitte sicher, dass Sie über eine komplette Ausrüstung verfügen, um diese Wanderung sicher zu absolvieren. Sehen Sie sich auch das 18-minütige Video über den Chilkoot Trail an um einen Vorgeschmack auf die Wanderung zu bekommen.
3. **PLANEN SIE IHRE RÜCKKEHR** von der Wanderung mit dem WP&YR Zug aus Bennett. Ein örtlicher Shuttleservice mag nach vorheriger Reservierung von Dyea oder Fraser aus zur Verfügung sein (siehe Trail-Center). Win Shuttleservice von Skagway nach Dyea ist oft auch erhältlich. Erreichen Sie das Trail Center fur mehr Informationen.
4. **LESEN SIE DEN AKTUELLEN BERICHT ÜBER DEN PFAD** im Trail-Center, dem Besuchercenter, der Dyea Station, und am www.nps.gov/klgo erhältlich ist.
5. **UNTERSCHREIBEN SIE DAS KANADISCHE ZOLLBUCH** im Trail-Center. Sie sind auch verpflichtet sich bei der kanadischen Zollbehörde am nördlichen Teil des Pfades zu melden. Falls Sie südwärts wandern, so müssen Sie sich bei der U.S. Zollbehörde am Skagway melden.

Chilkoot Trail Ausrüstungs-Checkliste

Es gibt keine Geschäfte oder Telefone in Dyea oder entlang des Pfades. Frühsaison Wanderer (<15.Juni) benötigen unter Umständen weitere Ausrüstungsgegenstände wie zum Beispiel: Schneeschuhe, Schaufeln, Lawinenempfänger, usw. Für eine komplette Aufstellung der benötigten Ausrüstungsgegenstände lesen Sie bitte den *Leitfaden für Wanderer auf dem Chilkoot Train* und die Webseite des Nationalparks: *www.nps.gov/klgo*

VERLASSEN SIE NICHT DIE MARKIERTEN PFADE – BENUTZEN SIE GESUNDEN MENSCHENVERSTAND – GENIESSEN SIE IHRE WANDERUNG!

Eine Tonne an Gütern

Die Händler in Seattle haben schnell erkannt, dass man genauso viel und manchmal auch mehr Geld verdienen konnte, indem man die Goldgräber am Klondike mit Ausrüstung versorgte, als im gefrorenen Boden des Yukon nach Gold zu graben. Da Lebensmittellieferungen in den Yukon sehr begrenzt waren (und gegen Ende des Winters Lebensmittel um keinen Preis erhältlich waren), verwährte die Nordwestliche Berittene Polizei jedem den Zutritt nach Kanada, der nicht einen Jahresvorrat an Lebensmitteln und Ausrüstung vorweisen konnte.

Eine Jahresausrüstung bewegte sich zwischen 300 $ und 2.000 $, je nachdem wie viel man ausgeben wollte und wie viel Bargeld man hatte. Der Großteil des Geldes floss an Händler in Seattle und in weniger als zwei Wochen nach dem Anlegen der S.S. *Portland*, haben die Händler in Seattle Güter im Gesamtwert von ca. 325.000 $ verkauft, und die Goldsucher standen immer noch Schlange vor den Geschäften.

Obwohl es fast unmöglich ist, eine komplette Aufstellung der Ausrüstung eines Goldgräbers darzustellen, so ermöglicht es doch die folgende Liste mit den dazugehörigen Illustrationen, dass man sich ein gewisses Bild über die Art und die Anzahl der Lebensmittel, Kleider und Ausrüstungsgegenstände, die die Goldgräber mit sich in die Goldfelder führten.

Lebensmittel	Ausrüstung	Kleidung
Speck, 100-200 Pfd.	Kochherd	1 schwerer Mackinaw Mantel
Mehl, 400 Pfd.	Goldpfanne	3 Mal dicke Unterwäsche
Trockenfrüchte, 75-100 Pfd.	Kübel	2 Paar schwere Mac-Hosen
Maismehl, 50 Pfd.	Teller und Tassen (Zin)	1 Duzend dicke Wollsocken
Reis, 20-40 Pfd.	Messer, Gabeln und Löffe	6 dicke Wollfäustlinge
Kaffee, 10-25 Pfd.	Kaffee/Tee Kessel	2 dicke Hemden
Tee, 5-10 Pfd.	Spitzhacke und Stiele	2 Paar Gummistiefel
Zucker, 25-100 Pfd.	Sägen und Meisel	2 Paar schwere Schuhe
Bohnen, 100 Pfd.	Hämmer und Nägel	3 Paar dicke Decken
Kondensmilch, 1 Kiste	Beil	2 Gummidecken
Salz, 10-15 Pfd.	Schaufeln	4 Handtücher
Pfeffer, 1 Pfd.	Messer	2 Paar Overalls
Hafer, 25-50 Pfd.	Kompass	1 Satz Ölkleidung
Butter, 25 Dosen	Streichhölzer	Verschiedene Arten von Sommerbekleidung

Verschiedene Arten von Trockenfleisch und getrocknetem Gemüse. Kleine Mengen an Medikamenten.

Die Moores–-Die Pioniere Von Skagway

1887 kam Captain William Moore nach Skagway, stieg danach auf und benannte den White Pass Trail. Er glaubte das sich im Inneren des Yukon Gold befinden würde. Er sah Skagway als das Tor zum Gold, wo Goldsuchern mit Dampfschiffen ankommen würden und danach die Berge auf einem Pfad den er bauen wollte überwinden würden. Er sah auch den Tag an dem eine Eisenbahn über die steilen Berge gebaut werden würde voraus. Captain William Moore arbeitete ein Jahrzehnt lang – er baute eine Werft, eine Sägemühle, den Pfad und er sah auch die Erbauung der Eisenbahn.

Ebenfalls 1887, baute Captain Moore und sein Sohn J. Bernard die Blockhütte an der Kreuzung 5th und Spring Strassen. Sie benutzten diese Hütte nur in der Saison bis 1896 Bernard und seine eingeborene Ehefrau Klinget sai yet, die er „Minnie" nannte, einzogen, einen Boden, Türen und Fenster installierten und die Balken der Hütte gegen die kalten Winde in Skagway abdichteten. Im Inneren der Hütte bauten sie sich einfache Möbel und bedeckten die Innenwände der Hütte mit Zeitungen aus den Jahren 1880 bis 1890, die man bis heute durch die Fenster sehen kann..

Im Sommer 1897, fingen Bernard und Minnie Moore an, das größere Haus, das heute als das Moore Haus bekannt ist, zu bauen. Das Haus wurde etappenweise um die Blockhütte herumgebaut, um den steigenden Platzbedarf der Familie, als noch drei Kinder hinzukamen, zu decken. Eine Küche und eine Veranda wurden angebaut und danach ein Salon. 1900 wurde die Blockhütte westlich verschoben, um Platz für neue Zimmer zu schaffen.

Bernard Moore erhielt die Blockhütte absichtlich am Leben, da er an die Bedeutung der Hütte für den Tourismus in Skagway glaubte. 1901 schrieb die Skagway Zeitung: „In den Zimmern befinden sich immer noch die rauen Möbel … die Hr. Moore in seinen ersten Jahren in Skagway verwendete, und er gedenkt das Gebäude als Erinnerung in seiner Gesamtheit zu erhalten."

Nachdem die Moores abreisten
Bernard und Minnie verließen Skagway 1906, ließen sich scheiden, und vermieteten das Haus an Herman und Hazel Kirmse. Die Moores starben außerhalb Alaskas, und nachdem Herman 1912 starb, kaufte Hazel das Haus. Über die Jahre erweiterte Hazel Kirmse und ihre Kinder das Haus um einen Kamin im Salon, erweiterten die Türen und fügten ein Badezimmer hinzu. Die Originalfarbe und die Tapeten befinden sich immer noch darunter.

Die Verwaltung des Nationalparks kaufte das Haus und die Blockhütte von den Kirmses 1979, und 1985 wurde damit begonnen, die Blockhütte wieder in ihren Originalzustand von 1904 zu versetzen. Fast die gesamte Außenseite der Hütte wurde gerettet, obwohl das Gebäude fast 100 Jahre alt war, mussten nur einige Stämme ausgewechselt werden.

Herman und Hazel Kirmse kauften das Moore Haus möbliert inklusive eines Pianos. Elinor Dusenbury, eine Freundin der Kirmses aus Haines besuchte sie oft in Skagway. Während ihres Besuches 1939, begann Elinor die Musik, die später zum Staatslied Alaskas wurde, zu komponieren. Das Piano ist eine Leihgabe des Alaska State Museum und im Moore Haus ausgestellt.

Die Einrichtung des Hauses ist noch größtenteils dieselbe wie zu der Zeit, als die Moores noch hier lebten. Besuchen Sie das restaurierte Moore Haus an der 5th Avenue und Spring Street um zu sehen, wie die Familie gelebt hat. Die Anlage ist täglich im Sommer geöffnet.

Skagway Persönlichkeiten

MARTIN ITJEN--SKAGWAYS ERSTER TOURISMUSVERANSTALTER
Martin Itjen kam 1898 nach Skagway um nach Gold zu suchen. Erfolglos blieb er zurück und warb für die Geschichte des Goldrauschs in Skagway. Itjen führte das sogenannte "Skagway Street Car" ein und verkaufte Touren an Besucher. Drinnen fuhr ein ausgestopfter Braunbär mit, während zur gleichen Zeit der berüchtigte Gesetzeslose „Soapy" Smith auf der hinteren Plattform mitfuhr. Er reiste nach Hollywood um sein Idol Mae West einzuladen um „hochzukommen und mich zu besuchen." Später eröffnete Itjen ein Soapy Smith Museum, wo Besucher ein Soapy Mannequin komplett mit glühenden elektrischen Augen bewundern konnten. Er war außerdem auch für seine schlechte Poesie, sein Haus mit Bullaugen und seine „trainierte" Forelle bekannt.

"SOAPY" SMITH—DER KRIMINELLE UNTERNEHMER VON SKAGWAY
Jefferson Randolph Smiths beliebteste Masche in den Colorado Goldfeldern war es „spezielle" Seifen zu verkaufen, was ihm den Spitznamen „Soapy" einbrachte. Er wurde zum König der Unterwelt in Skagway der Goldsucher übers Ohr haute, und das Glücksspiel und die Prostitution kontrollierte. Sehr auf seinen Ruf in der Öffentlichkeit bedacht, beteiligte sich Soapy im Geheimen am Ausbruch eines Handlangers der Deputy Marshal Rowan ermordet hatte, wobei er gleichzeitig Spenden für die Witwe Rowans sammelte. Der Spanisch-Amerikanische Krieg entflammte Soapys patriotischen Geist und Goldsucher wurden aufgefordert sich in seinem Rekrutierungszelt anwerben zu lassen. Sobald sich die Rekruten ihrer Kleider für eine medizinische Untersuchung entledigten, wurden diese sofort von Soapys Männern von sämtlichen Wertgegenständen „befreit." Am 4. Juli 1898, führte der Grand Marshall Soapy die Parade die Broadway Avenue hinunter. Sein Ende kam vier Tage nachdem, nach einem tödlichen Schusswechsel mit Frank Reid. Beide wurden auf dem Goldrauschfriedhof begraben.

HARRIET PULLEN--SKAGWAYS „DIE MUTTER DES NORDENS"
Angezogen vom Lockruf des Goldes, verlies Harriet Pullen eine bankrotte Farm und vier Kinder in Washington, um ihr Vermögen zu machen. Nachdem sie im Herbst 1897 mit 7 $ in ihrer Tasche ankam, stellte sie aus weggeworfenen Zinntellern Kuchenformen her und verkaufte Apfelkuchen. Sie verdiente genug Geld um ihre Kinder und sieben Pferde nachkommen zu lassen und fing an Fracht über den White Pass Trail zu transportieren. Später erwarb sie Kapitän William Moores Villa und machte das Pullen Haus, das beste Hotel im Norden, daraus. In der luxuriösen Umgebung des Hotels wurden verwöhnten Gästen frische Milch, Sahne, Früchte und Gemüse von ihrer Farm in Dyea serviert. Durch die Verwendung ihrer „Alaskana" Artefakte unterhielt sie ihre Gäste oft mit kreativen Geschichten über den Goldrausch.

MICHAEL HENEY—DER EISENBAHNBAUER VON SKAGWAY
Als ein Veteran des Eisenbahnbaues war Michael Heney davon überzeugt, dass es möglich ist, eine Eisenbahn in das kanadische Innere durch die steilen Berge die Skagway umgeben, zu bauen. Aufgrund der Informationen von Heney, investierte die englische Firma Close Brothers 12 Millionen $ in den Bau der White Pass und Yukon Route Eisenbahn. Es war Heney, der die Arbeiter anheuerte, die Arbeit organisierte und den Bau der 110 Meilen langen Strecke von Skagway nach Whitehorse im Yukon Territorium überwachte. Die Arbeiten begannen Ende Mai 1898 und wurden durch zwei darauf folgende unvorstellbar kalte Winter durchgeführt. Zwei Jahre, zwei Monate und zwei Tage später, wurde am 29. Juli 1900 der letzte „goldene Nagel" eingeschlagen. Michael Heney stellte Alaskas erste Eisenbahnstrecke termingerecht und ohne Budgetüberschreitungen fertig und sicherte somit das Überleben Skagways im zwanzigsten Jahrhundert.